

[v. 1623]

ENTWÜRFE VON UNBEKANNTER HAND [FÜR DIE WEST- UND SÜDSEITE DER
ZUM ST. KONRADSHOF IN ZUG GEHÖRENDE ST. KONRADS-
KAPELLE, AUSGEFÜHRT IM AUFTRAGE VON KONRAD III.
ZURLAUBEN]

s. die Abb. bei Grünenfelder/Kapelle St. Konrad 58f.

AH 89, 233-234

[1627] Januar 11.

A

SCHREIBEN VON FRANZ REDING, [VON SCHWYZ], AN ALT AMMANN [UND
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT], [GARDE]HPTM.
KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

*"Dem Herrn sien min ringfüge geneigte dienst und gruos, Nebet erwün-
schung eines zuo seell und leib glükhselligen gedeillichen nüwen Jars.
Dis dan min ringes schreiben belangende, damit ich den Herrn Vedteren
Mollistiere, bin ich von meiner Frauw Mütterli [Barbara Büeler] ermant
den Herrn aller fründtlichisten ze ersuochen und biten, das ihr der
Herr Vedter den alten gefallnen Zins sampt dem Brieff so dem Herrn üb-
berschikht worden, by Zeiger dis welle zuokommen lassen, dan wo sy es
nit von nötten habe welte sy den Herrn nochmallen darum bemüen".*

"ufff disen briefff geben denn Zins wegen des Hofffs den 12. Jenner 1627"

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Konrad III. Zurlauben.
AH 89, 235

1655 Februar [12./]2., Zürich

A

SCHREIBEN VON [ALT LANDVOGT DER FREIEN AEMTER UND DERZEITIGEM
RAT VON ZÜRICH, HANS KONRAD] WERDMÜLLER, AN DEN LAND-
SCHREIBER DER FREIEN AEMTER, MAJOR BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Mein ... Herr hat durch widerbringerin den Marchs brief besiglet ze-

empfachen was dan den Neüw grüth zu Sarmenstorff old der enden be-
trifft, möchte gern übrigen lob. [in den Freien Aemtern reg. VI] Or-
then [VIII Alte Orte ausg. ZH, BE] meinung darüber vernemmen, ins
gmein wirt erachtet was der Hoch- und fronweldern abgange, gebüre der
hohen Landts Oberkeiten den Zehenden.

Jch möchte gern haben wan Uoli [Koch] der [Land-]Leüffer [der Freien
Aemter] har komme das ich könnte mit ihme reden, wegen etwan nottwen-
digkeiten uff meiner tochter [Elisabeth Werdmüller] Hochzytt [- diese
heiratete 1655 den Hans Ulrich Werdmüller -], welche ungefahr in 5 wo-
chen geliebts Gott gehalten wirt".

Original, mit Siegel - AH 89, 238 - Blatt 237a^r und 238^v leer

127

1635 März 21., Luzern

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] A[LFONS] VON SONNENBERG AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE AU
REGIMENT DES GARDES SUISES DE SA MAIESTE TRES CHRIS-
TIENNE [LUDWIG XIII.], ESTANT A PRESENT A SA MAISON
[DEM WEINGARTENHOF] A ZUG"

"Bei Zeigeren dis hab Jch sein schriben empfangen, wirdt us dem Jezi-
gen so Jch gestern¹ Jme zugeschriben gnuegsam verstanden haben, wie es
ein beschaffenheitt mitt mier hab, und gehabt hab, wil also einmal den
lieben Gott lasen walten.² Der Herr Schwager wirdt nun mehr das gröbst
darum usgestanden haben³, wirdt Jezunder an mier alhie auch anfangen,
doch hab Jch ein kurze resolution gefast, wie ebenmässig der H. Schwa-
ger auch verstanden wirdt haben. Der Urkundt⁴ passier Jch mitt woler-
geen, er wurdt ufgeschoben bis zu des Herren [franz.] Ambass[adoren,
Blaise Méliand] ankunfft, könnte, so er mier zuowider oder nachtheilig
ruken bei Jm finden: einen anderen zusammenkunfft will Jch aber des H.
Schwager befelch erwarden, allein das nitt zukunfftig sambstag [den
24. März], sonntag oder montag geschehen, dan Jch selbige 3 tag verhin-
dert, sonst was Jm belieben wirdt, wer auch mines erachtens hochlich
nottwendig.

Man schreibt mir von Uri man verwundert sich das mein G. Herren
[Schultheiss und Rat] von Luzern bewilliget offentliche ufbrüch für
den Herzog us Lotharingen [Charles IV] Jhn Jhrer Landschaft zu thuen.
Jst zwar kein bewilligung öffentlich volk zu werben, gschicht aber zim-
lich vil heimlich, könnte mitler Zeitt, als zwider der Neutralitet ...
[erachtet werden]. Bedunckt mich möchte nitt vil schaden wan der H.

59
159